

Sockenlied

Ich mag meine Socken

Text & Musik: Egon Poppe

17.09.2004

(♩=180)



Ich mag mei-ne Sok-ken, mit dem Duft mei-ner Ei-tel-keit, und für die-sen her-ben Duft, da geh' ich



täg-lich mei-len-weit, ich mag mei-ne Sok-ken, die mit dem Duft der wei-ten Welt, denn sie



duf-ten ganz ge - nau so, so wie es mir ge-fällt. ich mag mei-ne Sok-ken, die mit dem



Duft der wei-ten Welt, denn sie duf-ten ganz ge - nau so, so wie es mir ge-fällt. Es
Jetzt
Das



war ein-mal ein Sok-ken-paar, das lach-te mich im Kauf-haus an, mit fei-ne Strei-fen,
bin ich der Be - sit - zer, die Sok-ken pas-sen gut zur Kluft, ich tra-ge sie nun
war vor ein paar Jah-ren, die Sok-ken - far - ben sind heut' matt, ich trag' die Sok - ken



schwarz - rot - gold, ich stand in ih - rem Bann, ich
je - den Tag denn das er - höht nur ih - ren Duft und
ger - ne, auch wenn ich an - d're Sok - ken hatt', ich



konnt' nicht wi - der ste - hen und er - stand sie für we - nig Geld, als
sind sie in der Wä-sche, dann ist das für mich schön, be -
weiß nicht wie ich's sa - gen soll weil ich den Grund nicht kenn' ich



ich sie an - zog sah ich aus, wie aus dem Ei ge - pellt.
vor ich an - d're Sok - ken trag', da will ich lie - ber bar - fuss geh'n.
lieb' das al - te Sok - ken-paar, ich bin ein ech - ter Sok - ken - fan.